

VERZEICHNIS DER BIS JETZT VON DER INSEL PULAU BERHALA BEKANNT GEWORDENEN AMEISEN.

Von

A. STÄRCKE

(den Dolder, Holland).

Pulau Berhala („île Varéla”), Felseninselchen mit Urwald in der Strasse von Malakka, \pm 50 km von der Ost-Küste von Nord-Sumatra — s. die Karte und Topographie, diese Zeitschrift, p. 277.

Die hier vorliegende Liste betrifft die Ameisen-Ausbeute des Herrn J. C. VAN DER MEER MOHR im August 1927, 16 Formen. Zur Vervollständigung sind auch die von Herrn J. B. CORPORAAL in 1919 auf Pulu Berhala gesammelten Ameisen, 7 Formen, zum Teil dieselben, aufgenommen; letztere sind von Dr. F. SANTSCHI determiniert worden, 6 davon sind schon in der Liste der Sumatra-Ausbeute des Herrn CORPORAAL (SANTSCHI, Tijdschr. v. Ent. LXXI 1928) vermeldet.

1. **Bothroponera rufipes** JERDON, Madras Journ. Lit. Sc. v. 17. p. 119 (1851), (*Ponera*).

Fundort der Type: Malabar (JERDON).

Weiteres Vorkommen: Ganz Hindostan, Birma, Tenasserim, Ceylon, Borneo, Sumatra, Simaloer; ♀ Aug. 1927, J. C. VAN DER MEER MOHR no. 1. ♀ id. no. 2; ♀, larve, pupa, id. no. 7.

2. **Ectomomyrmex annamitus** ER. ANDRÉ (*Ponera*) Revue d'Ent. XI (1892). p. 48 (♀ ♀ ♂), v. **arcuata** FOREL, J. Bombay N. H. Soc. v. XIII, 322 (1900) (♀).

Fundort der Type der Art: Hué (Annam) nach ANDRÉ, der Var.: Calicut (ROTHNEY).

Weiteres Vorkommen: Birma, Annam (nach BINGHAM der die var. *arcuata* in Synonymie stellt).

♀. 4.8 mm. Kopf hinten konkav gestutzt; der stumpfe Rand zwischen Scheitel und Occipitalfläche deutlich, zwischen Scheitel und Seitenflächen nicht deutlich. Mesepisternum vom Sternum durch Naht geschieden. Meso-epinotal-Naht höchstens angedeutet, kaum und nur bei schiefer Beleuchtung sichtbar.

Kopf quadratisch; Augen klein, — 22 Fazetten, im vorderem Viertel des Kopfseitenrandes, von der Kieferwurzel nur um ihre Länge entfernt. Mandibel subtriangulär, mit Ecke zwischen inneren und Kaurand, letztere mit 5 groszen und 2 abwechselnd zwischen den proximalen 3 gestellten etwas kleineren Zähnen. Clypeusmitte leicht vorgebogen, ausserdem der starke Kiel in der Mitte in der Obenansicht wie ein dreieckiger Zahn prominent. Fühler plump, Scapus 0.82 mm; Funiculusglieder allmählich dicker, Glied 2-10 dicker als lang.

Kopf matt, gleichmässig, ziemlich grob punktiert-genetzt, Occiput glatt

und glänzend mit einzelnen feinen Pünktchen. Frontalfurche scharf aber untief, bis halbweg zum Occiput. Pro- und Mesothorax ebenso grob aber eine Spur oberflächiger punktiert, an den Seiten allmählich in Längsstreifung übergehend. Epinotum viel grober punktiert, dadurch schwarzer und weniger pubescent. Schon oben geht an den Seiten des E. die Punktierung in Punktstreifen und nach unten in scharfen Längsstreifen über.

Declive und Schuppe bogig quergestreift, genau wie FOREL v. *arcuata* beschreibt; nicht grob gerunzelt wie es bei ANDRÉ heisst. Gaster ziemlich dicht fein oberflächlich punktiert, kurz pubescent, schwach glänzend, auch das erste Segment. — (Bei der ♀, auf der die var. *arcuata* beschrieben ward, das erste Segment über drei Viertel dicht punktiert-genetzt, matt, wie Kopf und Thorax).

Pubescenz ziemlich dicht aber kurz, nirgends die Skulptur bedeckend, nur bei gewisser Beleuchtung sichtbar, blond. Schwarz mit rostroten Appendices und Gasterspitze. 2 ♀ aus gesiebten Aspleniumwurzeln, J. C. VAN DER MEER MOHR, Aug. 1927.

Der erste Fund dieser Art auf den Sunda-Inseln. Von den kleineren *Ectomyrmex*-Arten käme nur noch *E. dahl* FOR. in Betracht. Der ist aber grösser (6.3 mm), hat Augen von ± 50 Fazetten; der Kopf ist etwas länger als breit, auf Stirn und Scheitel ordnen die Punkte sich zu Längsrundeln; das erste und zweite Gastersegment dicht und fein längsgestreift.

3. **Euponera (Brachyponera) jerdoni** FOREL, J. Bombay N. H. Soc. v. XIII 324 u. 327 ♂ (*Poncra*).? var.

Fundort der Type: Poona (WROUGHTON).

Weiteres Vorkommen: Calcutta, Calicut, Barrackpore, Assam, Bengalen, West- und Süd-India.

Mit der Beschreibung in allen Hinsichten übereinstimmend, aber die Augen etwas grösser, 52-58 Fazetten („une quarantaine“ sec. FOREL); der Scapus überschreitet den Hinterhauptsrand mit seinem terminalen Diameter. Der Unterschied der Punktierung *luteipes* MAYR gegenüber ist auf dem Pronotum sehr auffallend, bei *luteipes* dort gedrängte grobe Punktierung, matt, die Zwischenräume so breit wie die Punkte, deren Centren 15-20 μ von einander entfernt sind, bei *jerdoni* (? var.) das Pronotum glatt, glänzend, mit mikroskopischen eingestochenen Pünktchen, 9-15 μ von einander entfernt.

	<i>luteipes</i> von Formosa (VIEHMEYER det.)	<i>jerdoni</i> von Pulau Berhala	<i>nigritella</i>
max. Breite Pronotum	575	538	620
Kopflänge ohne Kiefer	858	839	1013
Kopfbreite	766	730	885
Scapus ohne Gelenk	766	766	1040
Tibia post.	675	693	—
Augenlänge	155	155	173

In $\mu \pm 4\frac{1}{2}$

Da FOREL besonders die Kleinheit des Auges der *jerdoni* hervorhebt, welche hier fehlt, und da die Patria der *jerdoni* ziemlich weit von der Strasse von Malakka entfernt ist, halte ich es für möglich dasz eine Var. vorliegt. Falls sie wirklich von *jerdoni* verschieden sein sollte, so möge sie v. **glabricollis** heissen.

Mehrere ♀, Urwald von Pulau Berhala, gesiebt; mit *Atopodon meermohri*, J. C. VAN DER MEER MOHR Aug. 1927, no. 9.

4. **Odontomachus haematoda** LINNÉ, Syst. nat. ed. 10, p. 382 (1758) ♀ (*Formica*).

Fundort der Type: Süd-Amerika (ROLANDER).

Weiteres Vorkommen: Tropicopolitisch.

♀♀. J. B. CORPORAAL, Nov. 1919; ♀ ♀. J. C. VAN DER MEER MOHR, Aug. 1927.

5. **Sima pilosa** F. SMITH, Cat. Hym. Br. Mus. v. 6, p. 160, (1858) ♀.

Fundort der Type: Borneo.

Weiteres Vorkommen: Sunda-Inseln, Singapore, Palawan (Phil.).

1 ♀, CORPORAAL, 2 Nov. 1919. SANTSCHI det.

(Dieser Fundort ist in der SANTSCHI-schen Arbeit über die Sumatra-Ausbeute CORPORAALS (Tijdschr. v. Ent., LXXI 119-140) übersehen worden).

6. **Crematogaster (Orthocrema) biroï** MAYR. Term. Füz. v. 20. p. 428 (1897) ♀. Var. **andelis** SANTSCHI, Tijdschr. v. Ent., LXXI, p. 129 (1928) ♀.

Type-Fundort; Pulau Berhala (CORPORAAL).

Weiteres Vorkommen der Var.: keine, der Art: Ceylon (Type, GREEN), Siam, Sumatra, Kanara, Dehra Dun (div. var.).

9 ♀ CORPORAAL, 2 Sept. 1919; viele ♀, 4 ♂, larvae, semipupa ♀, pupa ♀ und ♂, J. C. VAN DER MEER MOHR Aug. 1927.

♂ (noch nicht beschrieben). S. Pl. XVII, Fig. oben.

Von der Grösze der ♀ oder etwas kleiner, 1.7-1.8 mm. Gelblich weisz, Kopf licht braun, Gaster und Epinotum eine Spur bräunlich. Verhältnis der Teile aus der Figur ersichtlich. Glatt; abstehende Haare: (beide Seiten zusammen) 10 auf dem Scutum, davon 4 grözere, 6 kleinere, 6 auf dem Scutellum, davon 2 auf der Scheibe. MAYR'sche Furchen angedeutet, Hinterteil des Scutums und Scutellum zwischen den etwas höheren Seitenteilen eingesenkt. Petiolus und Postpetiolus fast gleich breit, der freiliegende Teil des Postpetiolus 2 × breiter als lang, queroval, nicht gefurcht; der Petiolus eine Spur schmärer, fliessend gestielt (s. Fig.) Hinterschienen an der Streckseite mit 3-4 40° abstehenden Haaren. Zweites Fühlerglied stark aufgetrieben. Fühlerglieder (11) mit einer fast waagrecht abstehenden Behaarung, die kürzer (1/2-) als die Dicke des Gliedes ist, nach dem Ende zu schiefer. Auge konvex, so lang als die Hälfte der Kopfseite von Mandibelecke bis Hinterhauptsrand, von der Vorderecke 1/4 seiner Länge entfernt. Augenlänge 182 µ, Breite 136 µ; vom Auge bis zur nächsten Ozelle 114 µ. Kopf zwischen den Augen 290 µ. Ozellen grosz, oval, im stumpfen

Dreieck. Länge der lateralen Ozelle 62 μ . Clypeus breit trapezförmig vorspringend, mit geradem Vorderrande. Stipes kurz, breit, stumpf abgerundet, abgestutzt, auch in Milchsäure nicht vortretend.

Der Unterschied gegenüber *fritzi* EM. ist in der Antenne deutlich: *fritzi* 10-gliedrig, *biroi* 11-gliedrig, das Endglied ist bei *fritzi* viel dünner, bei *biroi* fehlt die Auftreibung des 6en Gliedes, das 2e Glied ist dagegen noch stärker aufgetrieben, der ganze Fühler dicker, aber normaler von Gliederung. Das Scutum hat bei *fritzi* ♂ 5 tiefe Längslinien, von denen die mittlere die tiefste ist, zusammen münden sie hinten in einer tiefen, breiten Grube, die nach hinten von den stumpfen dicken Längsleisten dreieckig abgeschlossen wird. ♀ semipupa 4 mm.

7. **Crematogaster (Orthocrema) millardi** FOREL, Rev. Suisse zool. v. 10 p. 205 (1902) ♀.

Fundort der Type: Moulmain (Birma, HODGSON).

Weiteres Vorkommen: Singapore.

Mehrere ♀, larva, pupae, Aug. 1927, J. C. VAN DER MEER MOHR. 1.7-1.9 mm. (1.9-2 mm teste FOREL). Mittelfurche des Postpetiolus ziemlich kräftig.

Bei den kleineren Stücken erreicht der Scapus nicht vollkommen den Hinterhauptstrand.

8. **Crematogaster (Orthocrema) treubi** EMERY, Ann. Soc. ent. Belg. 1896 p. 246. ♀.

Type-Fundort: Buitenzorg.

Weiteres Vorkommen: Java, Celebes, Kuala Lumpur (Malakka), Sumatra.

Viele ♀. Aug. 1927, J. C. VAN DER MEER MOHR.

Etwas größer als die Type (2½ bis 3 mm gegen 2¼ bis 2½) aber nicht dunkel wie die ssp. *vastatrix* FOREL. Die abstehenden Haare an Tibien und Scapus nicht auffallend kurz und stehen fast senkrecht ab („schief“ bei der Type). Diese Unterschiede scheinen zu gering um eine Varietät darauf zu basieren.

9. **Monomorium floricola** JERDON, Madras Journ. Lit. Sc., v. 17 p. 107 (1851) (*Atta*).

Fundort der Type: Tellicherry (Süd-India), (JERDON).

Weiteres Vorkommen: tropicopolitisch.

♂ CORPORAAL, 2 Nov. 1919.

10. **Dolichoderus (Hypoclinea) bituberculatus** MAYR, Verh. zool.-bot. Ges. Wien, v.12, p. 705 (1862) ♀.

Fundort der Type: Luzon (Philippinen).

Weiteres Vorkommen: West-India, Sikkim, Indo-China, Sunda-Inseln bis Neu-Guinea.

Mehrere ♀ larva, pupa, Aug. 1927, J. C. VAN DER MEER MOHR.

?10a. *Dolichoderus (Hypoclinea) bituberculatus* MAYR var. *bornensis* FOREL. Mehrere ♀, CORPORAAL. Nach SANTSCHI. Ich zeichne bei diesem Namen

an dasz eine var. *bornensis* FOREL nur von *D. taprobanae* SM. beschrieben ist. Auf eine diesbezügliche Frage antwortete mir Dr. SANTSCHI dasz die *Dolichoderus*-Arten der *bituberculatus*-Gruppe eine Revision bedürfen. Die von CORPORAAL früher auf P. Berhala gesammelten *bituberculatus*-Arbeiterinnen sind von jenen der Ausbeute-VAN DER MEER MOHR nicht verschieden. Die Farbe ist nicht sehr dunkel und die Pubescenz auf dem Kopfe nicht dicht, aber solche Stücke kommen auch in den typischen javanischen Kolonien der Art vor. Die var. *borneonensis* ROG. 1863 scheint mir sehr fraglich von der Type verschieden.

11. *Technomyrmex* sp.

1 ♀, ohne Kopf. Aus gesiebten Asplenium-wurzeln, Aug. 1927, J. C. VAN DER MEER MOHR.

Schlank, Körperform etwa wie bei *Iridomyrmex watsoni*, auch die Form des Epinotums wie bei dieser; Declive, Schuppe und Gaster aber durchaus *Technomyrmex*-artig. Gelblich graubraun, Gaster and Oberplatte des Petiolus etwas dunkler. Opak, dicht punktiert-genetzt; bei 25 × keine Pubescenz sichtbar. Gaster glänzend, dicht mikroskopisch punktiert; bei 25 × eine sehr feine und dichte Pubescenz sichtbar. Abstehende Behaarung spärlich am Gaster, keine an Thorax und Beinen. Auf dem Pronotum werden bei 25 × einige sehr feinen und kurzen aufrechtstehenden Härchen sichtbar, von den Dimensionen der Pubescenz. Länge des Fragmentes 2.1 mm. Schlanker und weniger pubescent als *T. textor* FOR., deren Farbe und Größe es ungefähr hat.

12. *Atopodon meermohri* nov. sp. (Pl. XVIII, Fig. oben).

♀. Nahe *inezae* FOREL 1913; hat aber 4 fast gleich große vordere Mandibelzähne; der Thorax ist zwischen Meso- und Epinotum tüchtig eingeschnitten; der Scapus erreicht fast den Hinterhauptsrand. Funiculus-Glieder 2-8 kürzer als breit bis höchstens so lang als breit, die mittleren fast 2 × dicker als lang; Endglied etwas schmaler als das vorige, konisch. Ziemlich glänzend; obwohl eine nicht sehr dichte, äußerst feine Pubescenz vorhanden, überdeckt diese nur auf den Antennen und Beinen den Glanz der Chitinhaut, und ist nur bei schiefer Beleuchtung als leichter Flaum sichtbar. Abstehende Behaarung auf Kopf und Thorax spärlich, auf dem Gaster reichlicher. S. Pl. XVIII, Fig. oben, 1.9-2 mm. Farbe von *Lasius flavus*.

Das Auge auf der Foto unsichtbar, steht auf der Vorderseite, auf der Grenze des vorderen Drittels (*inezae* $\frac{1}{4}$) und besteht aus einer Fazette.

Mehrere ♀♀ aus Waldboden 60-70 M über dem Meer gesiebt. Aug. 1927, J. C. VAN DER MEER MOHR. Type m.c.

~~1927~~

Die Art kann von den nahestehenden wie folgt unterschieden werden:

1. Vier distale Zähne auf einer Linie mit dem breiten abgestutzten proximalen Zahn ... 2.

Der breite Zahn von den anderen entfernt am Kieferinnenrand, abgestutzt
butteli FOR.

- Der breite Zahn von den anderen entfernt am Kieferinnenrand, zugespitzt
ambiguus EM.
2. Mittlere Funiculusglieder länger als breit, 2.7-3.1 mm *amblyops* FOR.
 " " höchstens so lang als breit, 1.6-2 mm. 3.
3. Vier distale Zähne fast gleich *meermohri* STÄRCKE.
 Zwei deutliche Zähne am Endrande, hinten zwei undeutliche Zähne
inezae FOR.

Von den letzteren drei Arten ist eine mutmäslich die ♀ des *A. termitobium* FOR. von welchem nur das ♀ bekannt ist. (4.1 mm, Zähne wie *amblyops* und *meermohri*; Fühlerschaft überragt den Hinterhauptsrand; mittlere Fühlerglieder so dick wie lang.

13. **Anoplolepis longipes** JERDON, Madras Journ. Lit. Sc. v. XVII, p. 122 (1851) (*Formica*).

Fundort der Type: Indien (JERDON).

Weitere Verbreitung: Tropisch-Asien und in der Neuzeit tropicopolitisch. ♀♀, larvae, Aug. 1927, J. C. VAN DER MEER MOHR.

14. **Paratrechina (Nylanderia) taylori** FOREL, Journ. Bombay N. H. Soc. v. VIII (1894) p. 407 u. 410 ♀♀♂♂.

Fundort der type: Bengalen (TAYLOR).

Weitere Verbreitung: West-India (Asien), Ceylon, Deli (Sumatra).

2 ♀, mit *Camponotus vitreus* SM. var. *oebalis* FOR.; Aug. 1927, J. C. VAN DER MEER MOHR.

15. **Camponotus (Tanaemyrmex) irritans** SM. subsp. (resp. sp. der *irritans*-Gruppe). Da nach kompetenten Autoren sowohl die Beschreibungen wie auch die Typen von F. SMITH unzuverlässig sind, und die späteren Autoren offenbar denselben Namen für verschiedene Spezies benutzen (vgl. *C. pallidus* bei MAYR und bei BINGHAM, *C. irritans* bei FOREL, bei MAYR und bei BINGHAM) beschreibe ich lieber die Tiere von Pulau Berhala, die ungefähr übereinstimmen mit *C. irritans* BINGHAM (nicht FOREL), aber auf den Wangen ein Paar Haare haben.

♀. -- 9½ mm. Licht rostfarben, Kopf, Scapus ausser der Wurzel und Gaster schwärzlich, die Segmentränder schmal lichter, Thorax oben grau angeräuchert. Kopf hinten 1⅔ × breiter als vorn, hinten beträchtlich ausgerandet, die Ausrandung in der Mitte gerade, dadurch nicht tief. Max. Breite ¼ Augenlänge hinter den Augen; Seiten weniger konvex als bei *irritans* FOR., trapezoid. Carinae frontales weiter von einander als von den Augen entfernt. Clypeus in mittleren Drittel gekielt, vorn mit deutlichem Lobus, der Rand leichtbogig, durch die Tiefe Punktur gezähnt, die Ecken schwach abgerundet, der seitliche Einschnitt so tief wie der Diameter des Antennen-Gelenkkopfes. Mandibeln 7-zählig, subopak, äusserst fein lederartig gerunzelt, ziemlich reichlich und fein oval punktiert, kastanienbraun. Schwache Frontalgrube bis zu der Ozellargegend die durch

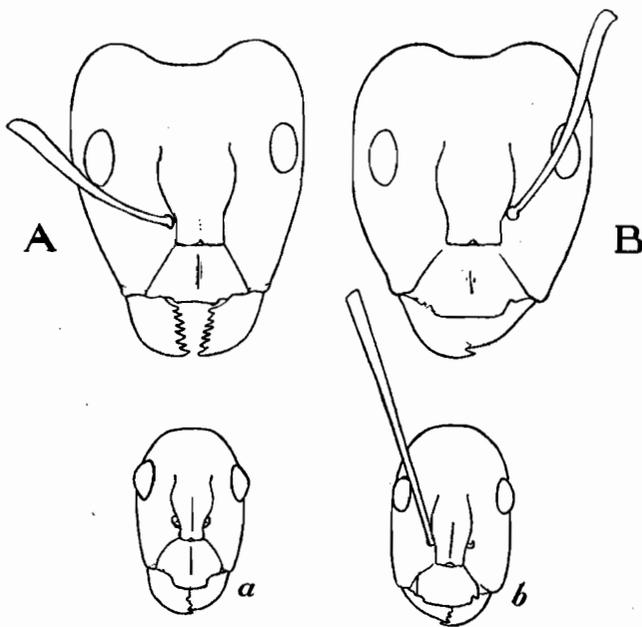
Grübchen angedeutet ist. Der Scapus reicht genau bis zur Hinterhauptsecke, gerade zurückgelegt seinen terminalen Diameter weiter als der Occipitalrand, Scapus cylindrisch, abstehend behaart, Funiculusglieder 2-9 doppelt so lang als breit, rotgelb, dicht pubescent, nicht abstehend behaart. Max.-taster weisslich, kurz; letztes Glied so lang wie vorletztes, etwas kürzer als das zweitletzte. Thoraxprofil im Viertelkreis etwas elliptisch wie bei *fatuus* FOR., kürzer als *irritans* FOR.; Schuppe hinten fast gerade, eine Spur konvex, vorn konvex, unten dicker als bei *pallidus* MAYR, regelmässig spitz abgerundet, schmal. Gaster etwas schmaler als der Kopf.

Ziemlich glänzend, bei $25 \times$ fein genetzt; die Querriefen etwas höher, zerstreut punktiert, an den Wangen und Schläfen etwas dichter ± 30 per Wange.

Thorax ebenso glänzend, bei $25 \times$ genetzt; Gaster glänzend, bei $25 \times$ spurweise genetzt hie und da mit mikroskopischer Querriefung.

Bei $25 \times$ keine Pubescenz sichtbar. Abstehende Behaarung mässig, rötlich, so lang als der Hals hoch; am ganzen Thorax im Profil ± 25 Haare, an der Schuppe 8, auf dem Gaster in derselben Dichte wie am Thorax, an den Segmenträndern und sehr zerstreut auf der Scheibe. Am Kopfe einige zerstreuten Haare, meist kürzer als am Thorax, auf der Wange 5-8 kurze Härchen (kürzer als der Scapus dick). Unterseite des Kopfes ziemlich kurz zerstreut abstehend behaart.

Beine kurz, schienen kompress, jederseits ziemlich reichlich 40° abstehend behaart; an der Beugeseite dazwischen einzelne stärkeren Dörnchen, deren Unterscheidung von den Haaren nur mikroskopisch gelingt.



Textfig. 1. — A.a.: ♀ *Camponotus* von P. Berhala.

B.b.: ♀ *C. irritans* FOR. von Java (Semarang).

In $\mu \pm 15$.

	no. 1	no. 2
Kopfbreite max.	2277	2095
„ min.	1397	1214
Dist. int. oc.	1457	1397
Dist. car. front. int. oc.	607	668
Tibia post.	2247	2247

♀ minor. 6½ mm. Gestreckter, und etwas lichter gefärbt; der Mittelrücken oben fast gerade, ebenso wie der basale Teil des Epinotums, der doppelt so lang ist als die Declive in welcher er ohne Grenze mit Bogen übergeht. Kopfseiten gerade, nach vorn eine Spur konvergierend, hinter den Augen abgerundet konvergent, Type β von EMERY; Occipalrand $\frac{1}{3}$ der Kopfbreite, gerade. Mittellobus des Clypeus breit, kurz, der Rand schwach gebogen, die Ecken schief abgerundet. Carina des Clypeus scharf, ganz vorn und hinten verwischt. Kopf ohne Clypeus \pm so lang wie breit; Kopf ohne Kiefer No. 1: 1.62 \times 1.20 mm, No. 2: 1.50 \times 1.14 mm. Keine Stirnfurche; der Scapus überragt den Hinterhauptstrand mit fast der Hälfte seiner Länge. Mandibel 6-7-zählig. Schuppe relativ niedriger, nicht kürzer. Sculptur und Behaarung wie der ♀. Gelblich rostfarben, Kopf und Gaster stark angeräuchert, letzteres hinten schwärzlich; Rücken leicht angeräuchert.

In $\mu \pm 15$.

Kopfbreite max. (mit Augen)	1168
„ min. (vorn)	803
Kopflänge ohne Clypeus	1259
Pronotumbreite	912
Mesonotumbreite	565
Dist. oc. int.	766
Dist. carin. front. int. oc. max.	456
Tibia post.	1882

In der Form von Kopf und Thorax gleich *fatuus* For., aber nicht so ganz glatt und glänzend; Schuppe dicker und lichtfarbig (bei *fatuus* dunkler als der Thorax).

♀ minima. 4½ mm. Farbe wie die minor. Mandibel 6-zählig. Ubrigens wie die minor. Die Haare an der Beugeseite der Tibien noch etwas schief, fast liegend. Tibia post. 1518 \pm 15. Scapus fehlt.

♀. 13½ mm. Kopf wie bei der ♀ non maxima, eine Spur matter. Der Scapus überragt den Hinterhauptstrand mit 2 \times seinem terminalen Diameter. Frontalfurche haarfein angedeutet. Farbe und Sculptur wie bei der ♀, etwas dunkler, mäßig glänzend, glatt, mit microscopischer Querriefung, dazwischen genetzt. Wange zerstreut punktiert, aber nicht absteheend behaart. Thorax etwas stärker angeräuchert, rotbraun; Scutellum schwärzlich wie das Gaster, im deutlichen Kontraste zu Scutum und Epinotum, Schuppe viel kürzer (dünner), breiter, hoch wie $\frac{2}{3}$ des Epinotums, oben breit ausgerandet; Vorder- und Hinterseite bis zu

halberhöhe parallel, dann im Profil vorne schief zugespitzt. Vorderflügel $10\frac{1}{2}$ mm, vorn proximal sehr schwach gelblich. Tibia post. 2490μ , ± 15 .

Mehrere ♂, ♀ minor, ♀ minima, ♀, die meisten zerstückelt, wie so oft bei *Camponotus*. Aug. 1927, J. C. VAN DER MEER MOHR no. 3 u. 4.

16. **Camponotus (Myrmamblys) reticulatus** ROG., **bedoti** EMERY, Rev. Suisse zool. v. 1. (1893), p. 196, pl. 8, fig. 2. (sp.).

Fundort der Type: Batjan.

Weiteres Vorkommen: N.-Guinea, Ternate, Sula, Morty, Sarawak, Medan, Indrapoera, Tandjong Priok, Krakatau.

1 ♂ CORPORAAL, 2 Nov. 1919.

17. **Camponotus (Colobopsis) vitreus** F. SMITH var. **oebalis** FOREL, Notes Leyden Mus. v. 33 (1911) p. 208. ♀.

Fundort der Type: Semarang 1000 M. (Java, JACOBSON).

Weiteres Vorkommen: Unbekannt.

Viele ♀ Aug. 1927, J. C. VAN DER MEER MOHR.

Diese Form — m. E. eine Spezies — die oberflächlich in Habitus an *Lasius fuliginosus* erinnert, wird hier abgebildet (S. Pl. XVII Fig. unten).

18. **Polyrhachis (Myrma) mayri** ROGER, Verz. Formic. Gatt. u. Arten (1863) p. 7. MAYR, Verh. zool.-bot. Ges. Wien v. 12 (1862) p. 685 („*Aelucens* LATR.“).

Fundort der Type: Java (KIRSCH).

Weitere Verbreitung: Bengalen, Sikkim, Kanara, Travancore, Ceylon, Birma, Tenasserim, Sumatra, Borneo, Simaloer, Formosa.

♀ CORPORAAL, 2 Nov. 1917; mehrere ♀ Aug. 1927, J. C. van der MEER MOHR.

19. **Polyrhachis (Myrmhopla) phyllophila** F. SMITH, J. Proc. Linn. Soc. London, zool. Suppl. v. 4 (1860) p. 69 ♀.

Fundort der Type: Birma.

Weitere Verbreitung: Tenasserim, Borneo, Sumatra, Simaloer, Java, Celebes.

Einzelne ♀ Aug. 1927, J. C. VAN DER MEER MOHR.

Von diesen 18 Formen sind 3 tropicopolitisch, 4 kontinental-indisch (davon 1 auch Sumatra), 3 malayisch-insulär (davon 1 auch Singapore, 1 auch Malakka), 2 nur von P. Berhala bekannt (davon 1 eine Var. einer Art der nächstfolgenden Kategorie), und 5 über das ganze indo-malayische Gebiet verbreitet. Von 1 ist nur das Genus bekannt.

Bemerkenswert ist das Fehlen von *Pheidole* und *Oecophylla*.

ANHANG.

ZWEI INTERESSANTE SUMATRANISCHE AMEISEN.

I. **Euponera (Brachyponera) nigrita** EMERY, Ann. Mus. civ. Gen. v. 34 (1894) p. 459.

Subsp. **nigritella** nov.

Schlank, wie *nigrita*, aber kleiner, 4.3 mm (*nigrita* 5.5-6). Kopf ohne Kiefer um $\frac{1}{7}$ länger als breit. Entfernung des Auges von der Kieferwurzel $\frac{6}{7}$ der Augenlänge. Schulterecken deutlich angedeutet, aber abgerundet; Mesonotum bombierend, Thorax zwischen den Teilen wenig eingeschnürt.

Länge des Epinotums 0.77 mm, der Schuppe (ohne Stielchen) 0.31 mm. Knoten viel breiter als bei *luteipes*, an *sennaarensis* erinnernd, aber weniger vorüberbeugend, von oben gesehen trapezoid mit abgerundeten Ecken, Seiten leicht konkav, vorn in der Mitte vorspringend, hinten gerade und sehr wenig davor und oben am breitesten, 0.47 mm, vorne unten am schmalsten, 0.24 mm; im Profil trapezoid, hoch wie das Epinotum, Vor- und Hinterprofil gerade in der Mitte, an die Seiten beugt sich die Hinterfläche auf $\frac{3}{4}$ der Höhe leicht konvex und nach vorn geneigt, $\frac{1}{2}$ so lang als die Schuppe unten, dreimal breiter als lang, hinten gerade, aber ohne Grenze, vorn oval begrenzt. Basalteil des Epinotums mit lineärem stumpfem Grate, jederseits sehr steil abfallend; abschüssiger Teil wie ein gothisches Fenster zum Grat emporsteigend, im Profil erst steil gerade, in $\frac{2}{3}$ der Höhe bogenförmig, in dem geneigten etwas gebogenen erweiterten Hinterteile des Grates übergehend, nur dieser Teil konkav, die ganze Declive glatt, sehr glänzend. Basalteil eine Spur länger als Declive; Seitenränder des letzteren scharf. Kopf unmittelbar hinter den Augen am breitesten; Seiten abgerundet, Hinterseite deutlich ausgerandet. Fühler schlank; Scapus überragt den Hinterhauptsrand mit $\frac{1}{4}$ seiner Länge (mehr als $3 \times$ seinem terminalen Diameter); alle Funiculusglieder länger als breit, die ersten $1\frac{1}{2} \times$ so lang als breit, allmählich dicker, das 10e fast so breit als lang. Clypeus vorne über circa $\frac{1}{3}$ seiner Breite (schmäler als *luteipes*) schwach aber deutlich ausgerandet, in der Mitte eine tiefe breite Längsgrube zwischen stumpfen Leisten, Frontalgrube bis $\frac{2}{5}$ der Kopfgröße eben angedeutet.

Durch eine feine lichte Pubescenz überhaucht, Kopf, Fühler und Beine dadurch matt, Scheitel und Occiput schwach glänzend. Scrobis dicht liegend gelblich behaart. Kopf fein und dicht punktiert etwa eine Spur grober als *Ponera punctatissima*. Gaster vom zweiten Segment an ebenfalls schwach glänzend, pubescent überhaucht.

Erstes Segment, Schuppe und Thorax viel weniger überhaucht, ziemlich stark glänzend, am stärksten auf dem Mesonotum. Pronotum dicht und grober als der Kopf punktiert; nur wenig oberflächlicher als *luteipes*; der übrige Körper sehr fein punktiert. Abstehende Behaarung fast fehlend, nur auf den Segmenträndern des Gaster, auf der Schuppe und am Clypeusrande vereinzelt.

Schwarzbraun, Appendices und Segmentränder des Gaster, sowie die letzten Segmente selbst lichter. Fühlerschaft und proximale Hälfte des Funiculus dunkel, distale Hälfte allmählich lichter bis braungelb.

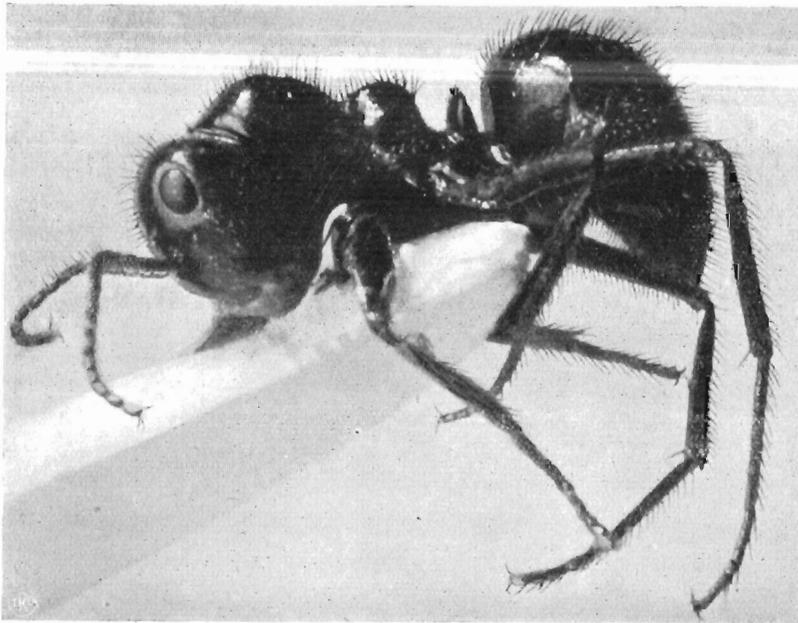
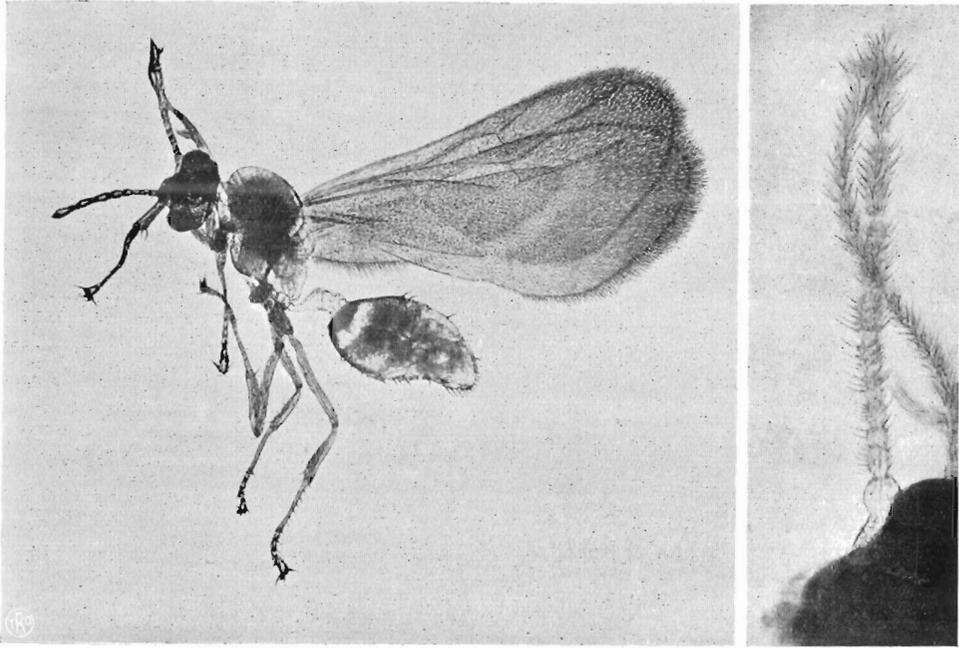
Bei der ebenfalls kleineren subsp. *chinensis* EM. 1894, p. 460 nehmen nach der Beschreibung die Fühlerverhältnisse eine Mittelstellung zwischen *nigrita* und *luteipes* ein; die hier beschriebenen Stücke stimmen darin mit *nigrita* überein. Ausserdem ist es nicht wahrscheinlich dass die chinesische Rasse einer birmanischen Art mit der sumatranischen Form identisch sein sollte.

Mehrere ♀. Fort de Kock (Sumatra) Oct. 1913. E. JACOBSON. Museum Leiden No. 1245, gezettelt: *Ponera luteipes* MAYR, CRAWLEY det.

II. **Dolichoderus (Hypoclinea) indrapurensis** FOREL, Zool. Jahrb. Suppl. XV, Bd. 1 (1912) p. 61.

Typen-Fundort: Indrapura (TRITSCHLER).

Weitere Verbreitung: Scengi Bambang (Tiefland, v. BUTTEL-REEPEN) 1 ♀ zwischen Serdang und dem Toba See, Dr. B. HAGEN. (S. Pl. XIX).

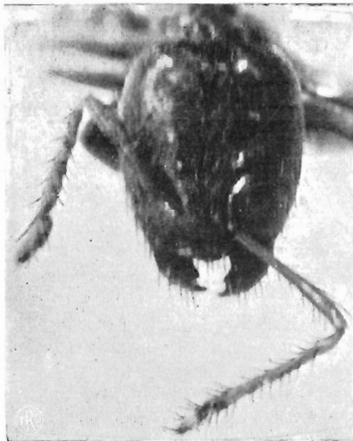
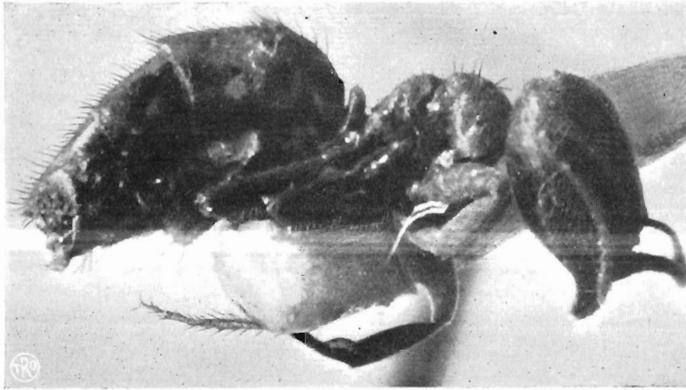
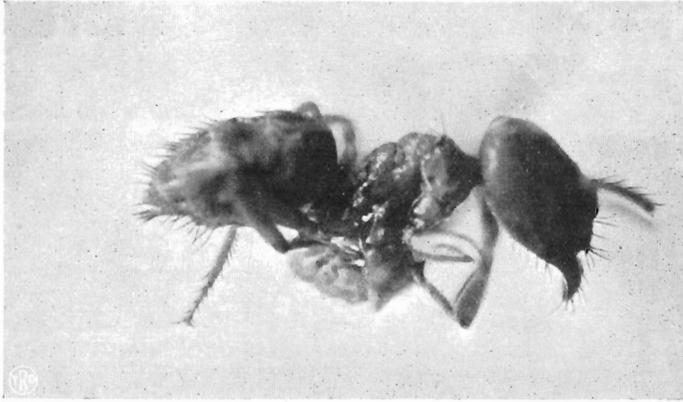


Oben: — *Crematogaster biroi* var. *andelis* SANTSCHI ♂.
 × 22. — Fühler × 90.6.

BERLESE-Praeparat nach DOCTERS VAN LEEUWEN.

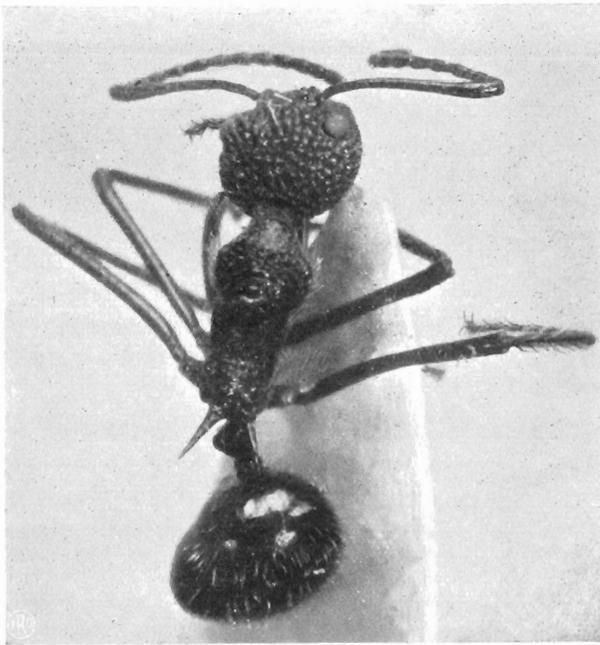
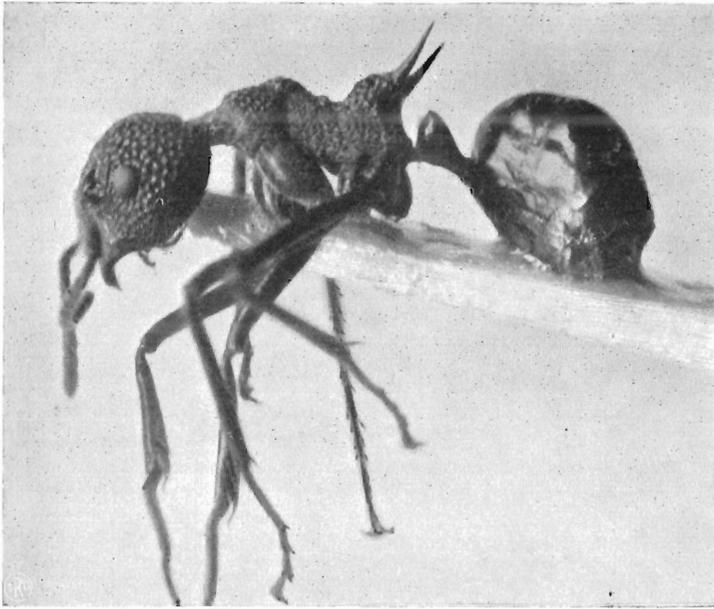
Die Streifung an den Gliedmassen ist keine Behaarung sondern die quergestreifte Muskulatur. Im Petiolus sind das Ganglion, der Oesophagus und die medialen und lateralen Muskeln sichtbar, im Thorax die Flügelmuskeln.

Unten: — *Camponotus vitreus* Sm. var. *oebalis* FOR. × 20.
 Man sieht die beiden Spitzen der Schuppe.



Oben: — *Atopodon meermohri* nov. spec. ♀, Type. P. Berhala.

Unten: — *A. amblyops* FOR., Lectoholotype, Simaloeer.
Seitenansicht $\times 32$; Kopf $\times 35$



Dolichoderus indrapurensis FOR. ♀.
Serdang-Tobasee. × 13.3.